

## IV. Vorbemerkungen zur Leistungsbeschreibung

### 1. Allgemeine Hinweise

- 1.1. Die Benennung von Markennamen oder Firmen im Leistungsverzeichnis dient lediglich der Festlegung des Leistungslevels bzw. der Leistungsforderung bisher verwendeter und sich im Einsatz unseres Hauses bewährter Produkte. Damit ist keine diskriminierende Präferenz auf ein bestimmtes Produkt bzw. Marke des Herstellers verbunden. Gleichwertige Produkte sind als Angebot des Bieters in Verbindung mit dem Hauptangebot zugelassen, diese müssen die gleichgestellten qualitativen Eigenschaften haben und damit eindeutig vergleichbar sein. Dies ist in jedem Fall mit einem Datenblatt und näherer Erläuterung auf Verlangen nachzuweisen.
- 1.2. Folgende Angaben sind zwingend notwendig: Hersteller, Artikelnummer Lieferant, Verpackungsinhalt, Bestellmengeneinheit, Nettoeinzel- und Gesamtpreis
- 1.3. Bei unterschiedlichen Packungsgrößen ist die jeweils kleinstmögliche Abpackung anzubieten.
- 1.4. Die Reihenfolge der Artikel in den Tabellen der einzelnen Artikelgruppen im Leistungsverzeichnis ist einzuhalten. Änderungen an den Vergabeunterlagen führen generell zum Ausschluss des Bieters.
- 1.5. Mit der Angebotsabgabe versichert der Bieter, dass die angebotene Leistung zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe den gültigen Rechtsnormen und gesetzlichen Vorschriften, wie z. B. DIN-Vorschriften, den europäischen Normen und dem Medizinprodukterecht-Durchführungsgesetz entspricht.

### **2. Leistungsbeschreibung Teil 1 – Artikelübersicht LOS 1 + 2**

- 2.1. Entsprechend der Bedarfsanalyse des Auftraggebers wird bei den Artikelgruppen zwischen „**A-Artikeln**“ und „**B-Artikeln**“ unterschieden. In der Leistungsbeschreibung ist bei den einzelnen Artikelgruppen jeweils angegeben, ob es sich um „A-Artikel“ oder „B-Artikel“ handelt.
  - **„A-Artikel“**  
Diese Artikel sind gemäß Herstellerangaben gerätegebundenes Verbrauchsmaterial. Bei den „A-Artikeln“ ist die Angabe von Äquivalentartikeln demnach grundsätzlich ausgeschlossen. Eine solche führt zum Ausschluss des Angebotes.
  - **„B-Artikel“**  
Gleichwertige Produkte als Angebot des Bieters sind bei allen „B-Artikeln“ zugelassen. Ein angebotener Artikel ist dabei als gleichwertig anzusehen, wenn er jedenfalls alle in der Spalte „*Artikelbezeichnung*“ genannte Spezifikationen/Eigenschaften aufweist. Ein Nachweis der Gleichwertigkeit der angebotenen Artikel (Bspw. durch CE-Zertifikate und Konformitätsbescheinigungen) muss dabei durch den Bieter erbracht werden.

### 3. Leistungsbeschreibung Teil 2

#### „Durchführung der Logistikleistung“ Leistungen des Auftragnehmers

- 3.1. Im Auftrag des UKL übernimmt der Bieter in der Universitätszahnmedizin die Bestellaufnahme und die Belieferung bis in den Schrank nach festgelegtem Versorgungsrhythmus nachfolgendem Tourenplan.

Anlieferung vor Ort:

Montag bis Freitag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bestückung Modul und Bestellaufnahme per Scanner:






Montag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Mittwoch von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Freitag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Es sind ca. 6 Stunden Serviceleistungen durch den Bieter pro Woche vorgesehen. Der Auftragnehmer hat die Anlieferungsmöglichkeiten und -bedingungen vor Abgabe eines Angebotes vor Ort zu prüfen. Die Termine sind mit der Vergabestelle abzustimmen. Die Einbringung der Lieferungen an die vertraglich bezeichnete Verwendungsstelle liegt in der Verantwortung des Bieters.

- 3.2. Prozessablauf Versorgung/ Logistikleistung

-  Elektronische Bestellaufnahme mittels Barcodescanner durch Versorgungsassistent UKL für das Lagersortiment bzw. durch den Servicemitarbeiter des Bieters für Dentale Kunst- und Hilfsstoffe
-  Direktanlieferung an die Warenannahme der Universitätszahnmedizin
-  Elektronische Wareneingangsbuchung durch Versorgungsassistent UKL
-  Schrankbestückung durch Servicemitarbeiter des Bieters
-  Intensive fachspezifische Kundenbetreuung durch Fachpersonal des Bieters

- 3.3. Diese Logistikdienstleistung durch einen Servicemitarbeiter erbringt der Bieter in eigener Verantwortung. Der Bieter hat die Fremdfirmenordnung des UKL und der Medizinischen Fakultät zu beachten und einzuhalten.

- 3.4. Der Scanner zur Bestellaufnahme wird vom UKL zur Verfügung gestellt. Die Bestellaufnahme und die elektronische Übertragung der Daten haben zeitnah zu erfolgen.

- 3.5. Werden Differenzen in der Liefermenge oder in der Lieferqualität (z.B. mechanische Beschädigungen) festgestellt, sind diese dem Versorgungsassistenten des UKL auf dem Lieferschein zu dokumentieren und zu übergeben. Die Anzeige der Reklamation bei dem Bieter erfolgt durch den zuständigen Einkäufer des UKL.

- 3.6. Der Bieter verpflichtet sich, das UKL ständig und vollumfänglich über Produktneuheiten, Produktinformationen und Produktänderungen zu informieren.

- 3.7. Das UKL und der Bieter müssen auf dem Gebiet der EDV-gestützten Materialflusssysteme sowie die Optimierung des Informationsflusssystems eng kooperieren. Dabei betreffen den Bieter die nachstehend beschriebenen Leistungsverpflichtungen.

- 3.8. Die Auslösung der Bestellung seitens des UKL erfolgt intern im SAP-Modul MM. Die Übertragung der Bestellung an den Bieter erfolgt elektronisch (per Fax oder E-Mail)

**4. Leistungsübernahmekonzept**

**Es muss ein Logistikkonzept mit folgenden Inhalten erstellt werden:**

Der Auftragnehmer erstellt ein Leistungsübernahmekonzept. Darin beschreibt er ausführlich, wie er bei Zuschlagserteilung die Leistungsübernahme organisieren will, um die Leistungserbringung ohne Unterbrechung und ohne Qualitätsverlust zu gewährleisten. Kernelement des Konzepts ist ein Zeit-Maßnahme-Plan, hinterlegt mit dem entsprechenden Personal-, Technik- und Materialeinsatz. Der Auftraggeber bietet zur Unterstützung der Erstellung des Konzeptes einen Vorort-Termin an.

Folgende spezifische Inhalte sollten im Leistungsübernahmekonzept enthalten sein:

- Zeit-Maßnahme-Plan (d.h. welche Maßnahme, welcher Zeitraum, welcher Mitarbeiter)
- Umgang mit „Altbestand“ → möglicher Austausch der Ware
- Personaleinsatz bei Umstellung und Erstbestückung
- Rückkopplung zum Auftraggeber über aktuellen Sachstand
- Definition der erforderlichen Mitwirkungshandlungen seitens des Auftraggebers

*Ende der Leistungsbeschreibung*